



Giftige Pflanzen für unsere Katzen

Ihre Katze kann an Pflanzen knabbern, um sich von lästigen Haarballen zu befreien oder auch einfach nur so - aus Langeweile. Dieses Knabbern ist ein ernsthaftes Problem und kann lebensgefährlich werden, weil eine Reihe von Pflanzen für unsere Katzen giftig sind. Da unsere Katzen das Gärtnern lieben, bepflanzen Sie Ihrem Stubentiger doch einen Blumenkasten mit Katzenminze, Hafer und vor allem mit Küchenkräutern wie Petersilie, Thymian, Salbei, Schnittlauch und Wasserkresse, oder ziehen Sie etwas Weizen- oder Roggengras für sie heran. Auch Bambus oder Zyperngras sind eine gute Alternative und werden oft sogar dem weichen Katzengras (im Fachhandel erhältlich) vorgezogen. Dieses Grünzeug sollte für Ihre Katze immer erreichbar sein. Die meisten Katzen ziehen es den Zimmerpflanzen vor. Sollte Ihre Samtpfote jedoch immer noch nicht die anderen Pflanzen in Ruhe lassen, können Sie eine Sprühflasche, gefüllt mit purem Leitungswasser, verbunden mit einem klaren NEIN einsetzen, oder die für Ihre Katze gefährlich werdende Pflanze aus dem Haus entfernen. Gräbt Ihre Katze die Pflanze nur aus, bedecken Sie die Erde mit großen Kieselsteinen. (Die finden Katzen nicht so interessant, wie weiche, duftende Erde!) Auch rund um die Pflanze dicht an dicht gereichte Zitronenscheiben verleiden Ihrer Mieze den Spaß im Blumentopf zu buddeln. Tipp: Blumenampeln sind auch dekorativ und schwer erreichbar :-))!

Advent: Nicht nur Weihnachtssterne sind für Katzen giftig, auch das Knabbern an Tannenreisig oder das Trinken aus Christbaumständern mit Wasser kann Durchfall und Erbrechen auslösen. Reagieren Sie rasch bei Vergiftungserscheinungen! (Wie z.B. Erbrechen, Gleichgewichtsstörungen, Durchfall, Speichelfluss, Krämpfe, Kreislaufkollaps.) Suchen Sie schnellstens den Tierarzt auf!

Wenn das Fell kontaminiert ist, kann die Katze das Gift auflecken. Waschen Sie das Fell mit verdünntem Shampoo, und gehen Sie im Notfall mit Ihrer Katze und der Giftprobe zum Tierarzt. Erzwingen Sie kein Erbrechen und geben Sie keine Schmerzmittel - das könnte tödlich sein!

Giftige Substanzen, mit denen Ihre Katze in Berührung kommen kann:

Rattengift, Frostschutzmittel, Alkohol, Schmerzmittel, Reinigungsmittel, Insektizide und Pestizide, Schneckengifte, Schmieröle, Ätherische Öle.

Hier einige der wichtigsten Pflanzen:

Amaryllis, Aronstab, Azalee, Buchsbaum, Christrose, Clematis, Dieffenbachie, Efeu, Ficus, Fingerhut, Gartenwicke, Geißblatt, Glyzinie, Grünkürbis, Hanf, Hemlocktanne, Hortensie, Iris, Japanische Eibe, Kalla, Kirschlorbeer, Lorbeer, Lupine, Mistel, Maiglöckchen, Muskat, Nessel, Nachtschatten, Oleander, Osterglocke, Philodendron, Rittersporn, Rhododendron, Schefflera, Schierling, Tabak, Tannenreisig, Tollkirsche, Tulpe, Weihnachtsstern, Winde, Wolfsmilcharten, Zwiebeln von Narzissen und Hyazinthen. Die Liste erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.